

25.04.2005

Du hast Würde. Zeig sie!

“Du bist mehr. Mehr als eine Nummer. Mehr als ein Kostenfaktor. Du hast Würde. Zeig sie!“ – mit diesem Motto rufen die Gewerkschaften in diesem Jahr zu den Maikundgebungen auf. Es ist ein gutes Motto, denn es drückt das Empfinden von vielen Menschen aus, die sich tatsächlich nur noch als lästige Kostenfaktoren, als Nummern vorkommen, als kleine Figuren in einem Spiel, dessen Spielzüge unberechenbar geworden sind. Es ist ein gutes Motto – und es ist gleichzeitig mehr als ein Motto: ein moralischer Appell, ein ethisches Ausrufezeichen, etwas, das gesagt sein muss. Besonders heute. Wie wichtig dieser Appell ist, kann an einer scheinbar kleinen Begebenheit deutlich werden. Ein Kollege von einem Bauhof-Trupp einer kleinen Gemeinde steigt mit seinen Kollegen in sein Fahrzeug ein. So wie immer halt. Etwas ist anders an diesem Morgen: das Radio fehlt. Vielleicht war es kaputt und jemand hat es zur Reparatur weggetan, denkt sich der Kollege und fragt auf der Gemeindeverwaltung nach. Dort versucht man ihm und seinen Kollegen umständlich zu erklären, dass es einen anderen Grund hat: die Gemeinde müsse sparen und in diesem schmerzlichen aber notwendigen Sparprozess müssten auch kleine Beträge auf den Prüfstand, so auch die Rundfunkgebühren für die Fahrzeuge und deshalb habe man entschieden, die Radios zu entfernen. Man bedauere dies, es sei nicht leicht gefallen usw. und schließlich seien diese Radios auch keine Geräte, die zur Arbeit notwendig sind. Nun gehören die Bautrupps nicht gerade zu den Vielverdienern. Dass die Gemeinde den mickrigen Betrag für sie nicht mehr aufbringen will, das tut in der Seele weh. Und das Loch im Armaturenbrett wird sie jeden Tag daran erinnern, dass sie eben ein Kostenfaktor sind.

Nun wäre es sicherlich übertrieben, dies als Verletzung der Würde des Menschen zu verurteilen. Was sollen denn dann die Menschen in den Ländern der Dritten Welt sagen, etwa die Näherinnen, die unter furchtbaren Bedingungen für die bekannten Turnschuhmarken arbeiten. Und dennoch ist auch diese Begebenheit keine Bagatelle, die einfach weggewischt werden soll. Würde ist ein konkreter Begriff, der nicht nur im Zusammenhang mit Menschenrechtsverletzungen seine Bedeutung hat, sondern eben auch in den vielen alltäglichen Begebenheiten. Überall da, wo Menschen reduziert werden auf Kostenfaktoren, Nummern, Spielfiguren. Wer sich dafür einsetzen will, kann dies auch am Tag der Arbeit zeigen.